

**SAVE THE
DATE**

Qualifizierung neuer Trainer*innen für „Eltern mischen mit 2.0“

Mit „Eltern mischen mit 2.0“ werden vor allem Eltern mit Einwanderungsgeschichte aus Drittstaaten darin gestärkt, sich aktiv in Schule und Kita ihrer Kinder einzubringen. In enger Zusammenarbeit mit Partnerkommunen werden engagierte Eltern zu Eltern-Moderator*innen ausgebildet. Diese gestalten Veranstaltungen für Eltern, geben Einblicke in das deutsche Schulsystem und zeigen, wie wertvoll Elternmitwirkung für den Bildungserfolg der Kinder ist.

Die Ausbildung der Eltern-Moderator*innen übernehmen erfahrene Trainer*innen, die vom Elternnetzwerk NRW qualifiziert werden. Sie werden in ganz Nordrhein-Westfalen auf Honorarbasis eingesetzt.

Gemeinsam mit der Weiterbildungsstätte parto gUG qualifiziert das Elternnetzwerk NRW neue Trainer*innen – kostenlos und zukunftsorientiert.

Werden Sie Teil unseres Trainer*innenteams und stärken Elternbeteiligung in NRW!



Wann:

07. & 08.11.2026 und 21.11 & 22.11.2026

der 5. Tag wird gesondert vereinbart



Wo:

Ort wird noch
bekannt gegeben

Weitere Informationen folgen!

Voraussetzungen:

- Identifikation mit den Kernzielen des Projekts: Kinder stärken, indem Eltern gestärkt werden sowie die diversitätssensible Öffnung der Bildungsinstitutionen
- Erfahrungen in Gruppenarbeit und Moderation
- Ausbildung und Erfahrungen im sozialen / sozialpädagogischen Bereich, Sozialarbeit oder ähnliche Erfahrungen/Ausbildungen
- Erfahrung im Bereich Integration, Kommunale Integration, interkulturelle Arbeit, Elternarbeit, Erwachsenenbildung oder ähnliche Erfahrungen
- Anliegen, Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu stärken
- Engagement bei Migrant*innenselbstorganisationen oder beim Elternnetzwerk NRW

Haben Sie Interesse?

Dann schicken Sie bitte einen Lebenslauf und Motivationsschreiben (max. 1 Seite) per E-Mail an:

Sonja Gierse-Arsten: sonja.gierse-arsten@elternnetzwerk-nrw.de oder

Larina Kleinitz: larina.kleinitz@elternnetzwerk-nrw.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

“Eltern mischen mit 2.0“ wird kofinanziert durch den
Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF) der Europäischen Union sowie
durch die Auridis Stiftung

Auridis
Stiftung